

# Wirksame Hilfe bei Geräuschempfindlichkeit

Beigesteuert von fgh

Viele kennen diese Situation: Jemand wird angesprochen, versteht aber wegen einer Hörminderung das Gesagte nicht richtig. Nach der, nun deutlich lauterem, Wiederholung beklagt sich der Angesprochene prompt: "Schrei mich doch nicht so an!"

Scheinbar paradox, aber wahr: Viele Menschen, die schlecht hören, reagieren auf hohe Lautstärken besonders empfindlich. Das führt zu Einschränkungen, die den Alltag belasten. Dabei können Hörgeräte-Akustiker dieses Problem lösen. Sie verhelfen nicht nur zu gutem Hören, sondern können auch vor unangenehmen Lautstärken schützen.

Übermäßige Geräuschempfindlichkeit ist ein großes Problem für die Betroffenen. Selbst alltägliche Geräusche werden als quälend laut empfunden. Doch auch bei einer Hörminderung kann man lärmempfindlich sein.

Dieses Phänomen, Lautheitsausgleich genannt, lässt sich so erklären: Die äußeren Haarzellen des Innenohres können geringen Schall verstärken und starken dämpfen. Wenn diese Haarzellen geschädigt sind, wird Leises als zu leise und Lautes als zu laut empfunden.

Menschen, die zugleich eine Hörminderung haben, verzichten meist darauf, Hörsysteme zu tragen, weil sie Angst haben, mit noch mehr Lärm leben zu müssen. Doch das ist ein schwerwiegender Irrtum: Moderne Hörsysteme sind nicht nur in der Lage, ausgefallene Frequenzen zu verstärken, Hörgeräte-Akustiker können sie zugleich auch so programmieren, dass sie eine bestimmte Lautstärke nie überschreiten. So werden Sie vor hohen Schallpegeln geschützt.